

CLIMATE CHANGE CENTER

Berlin Brandenburg

Newsletter #17

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit unserem aktuellen Newsletter möchten wir Ihnen wieder Einblicke in die Klimaforschung in der Metropolregion Berlin Brandenburg geben.

Außerdem ist der Herbst bekanntlich der Monat für Konferenzen sowie Tagungen. So findet auch die Berlin Science Week jährlich Anfang November statt. Wir sind am 03. November auf dem Campus im Museum für Naturkunde mit der Fortsetzung unserer Veranstaltungsreihe "CLIMATE:Lab" dabei. Weitere Infos und Tipps sind im Newsletter nachzulesen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!



„3 Fragen an...“ Sabine Nallinger“

Sabine Nallinger ist Vorständin der Stiftung KlimaWirtschaft. Sie hat mehr als 20 Jahre u.a. für die Landeshauptstadt München, die Stadtwerke München und Umweltverbände an zukunftsweisenden und praxisorientierten Projekten für eine umweltverträgliche Regional-, Stadt- und Verkehrsplanung sowie am Mobilitätsmanagement für Großstadträume gearbeitet.

Die Stiftung KlimaWirtschaft ist eine Initiative von Vorstandsvorsitzenden, Geschäfts-führer*innen und Familienunternehmer*innen, die sich aktiv für die Einhaltung der europäischen und deutschen Klimaziele einsetzt. 2011 wurde sie unter dem Namen Stiftung 2° in Berlin gegründet und hat sich 2021 in Stiftung KlimaWirtschaft umbenannt.

In unserem Format „3 Fragen an...“ gibt Sabine Nallinger Einblick in die Aufgaben der Stiftung KlimaWirtschaft.

Zum Interview

© Bild: Stiftung KlimaWirtschaft



TU Berlin for Future WS 23/24 – Ringvorlesung zum Klimaschutz ab 23.10.

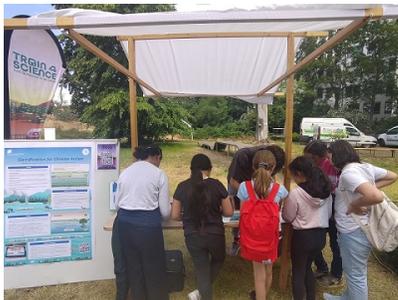
Im Jahr 2023 wurden an Land und in den Weltmeeren die höchsten Oberflächen-temperaturen seit Beginn der Wetteraufzeichnungen gemessen. Doch weltweit wird nach wie vor zu wenig getan, um den Ausstoß an Klimagasen zu senken und damit den Temperaturanstieg zu begrenzen. Auch Deutschlands Klimaschutzmaßnahmen sind weiterhin unzureichend, um einen gerechten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

In der interdisziplinären Klimaringvorlesung „TU Berlin for Future“ (online) wird auch im aktuellen Wintersemester von TU-Wissenschaftler*innen und externen Expert*innen ein breites Themenspektrum rund um Klimaschutz behandelt.

Los geht's am **23. Oktober 16.15-17.45** Uhr mit der Keynote „~~Ist das Klima~~ **Sind wir noch zu retten?**“ von Prof. Dr. Stefan Rahmstorf vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK).

[Infos zum Programm und Anmeldung](#)

© Bild: TU Berlin / ZTG



Projekt "Gamification for Climate Action" von Wissenschaft*lerinnen der HU Berlin

Das Projekt "Gamification for Climate Action" verbindet Gamification und Place-Based Education als Ansätze fachbezogener Bildungsforschung an einem non-formalen Lernort, dem Schul-Umwelt-Zentrum Berlin-Mitte (SUZ). Ziel des Lernangebotes ist es, durch die digital gestützte aber lokal erfahrbare Auseinandersetzung mit Auswirkungen des Klimawandels in Berlin, Interesse an Fragen zu Klimawandel, Klimafolgen und Klimaschutz zu wecken. Auf eine spielerisch-partizipative Weise werden das Thema Klimawandel und Climate Action adressiert.

Das digital-analoge Lernangebot wird mit Schüler*innen erprobt und wissenschaftlich evaluiert, entsprechend weiterentwickelt und schließlich als

Angebot im SUZ verstetigt. "Gamification for Climate Action" soll zur nachhaltigen Förderung von Zukunfts-kompetenzen beitragen und die Klimabildung in Berlin voranbringen.

Das Climate Change Center Berlin Brandenburg hat das Projekt 2023 unter der Leitung von Dr. Anna Beniermann, Prof. Dr. Annette Upmeier zu Belzen und Dr. Julianne Orsenne gefördert.

Das im Rahmen des Projektes entwickelte Lernangebot wird 2024 über ein DBU-Promotionsprogramm von Justus Schöller bezüglich der Effekte auf das Lernen der Nutzenden empirisch untersucht und im Sinne effektiver Klimabildung in der Lehrkräftebildung verankert.

Weitere Infos

© Bild: Juliane Orsenne, SUZ



Berlin Science Week: CLIMATE:Lab #5, 03.11. um 20.00, BSW Campus

Im Oktober 2022 bespritzten Aktivist*innen Van Goghs Sonnenblumen mit Dosensuppe, um gegen die Klimakrise zu protestieren und eine Welt ohne Öl zu fordern. Sie riskierten das Gefängnis, um das Bewusstsein zu schärfen, und haben die Kunst neugestaltet, um uns an das Offensichtliche zu erinnern: Warum sollten wir gemalte Blumen schützen, während wir die Zerstörung der lebenden Welt zulassen?

In diesem kurzen Beitrag "**LOOKING FOR SOUP: The Museum as civic laboratory**" im Rahmen der Berlin Science Week werden Fragen gestellt: Was können Museen vom Aktivismus lernen, um die nachhaltige Transformation voranzutreiben? Wie können Sammlungen und ästhetische Erfahrungen genutzt werden, um investigatives Denken anzuregen, mehr über die Klimakrise zu erfahren und Wissen in wirkungsvolle lokale Klimaaktionen umzusetzen? Warum sollte man nicht die Kunst nutzen, um neue Formen der bürgerlichen Kreativität zu fördern, pädagogische Instrumente für die Transformationskompetenz einzusetzen und gemeinsam ortsbezogene Netzwerke zu entwickeln?

Weitere Infos



Berlin Science Week: Our Precious Resources, 03.11 um 18.15, BSW Campus

Unsere Identität als Menschheit hängt heute davon ab, wie wir mit Ressourcen umgehen, wie wir mit ihnen interagieren und sie umgestalten, um die materielle Welt zu schaffen, in der wir leben.

Inzwischen ist der vom Menschen verursachte Klimawandel längst Teil unserer Realität geworden. Um sich diesen Herausforderungen zu stellen, traf sich im Rahmen des Humboldt Residency-Programms 2023 eine transdisziplinäre Gruppe aus Wissenschaft, Journalismus, Kunst und Sozialunternehmen.

Sie untersuchten die Zusammenhänge zwischen globaler ökologischer Dringlichkeit, politischer Volatilität und gesellschaftlichen Bedingungen, um ein Gespräch zwischen Akteur*innen in der Wissenschaft und darüber hinaus zu fördern. Die Teilnehmenden Evelyn de Oliveira Araripe (Wissenschaftlerin), Christopher Schrader (Journalist) und Magdalena Hart (Künstlerin) werden im Rahmen dieser Veranstaltung einige der wichtigsten Ergebnisse ihrer Gruppen-diskussionen vorstellen.

Das diesjährige Humboldt Residency-Programm **„Unsere wertvollen Ressourcen. Wege zu einer sicheren und nachhaltigen Zukunft“** fand in Kooperation mit dem Climate Change Center Berlin Brandenburg statt.

[Weitere Infos und Anmeldung](#)



Rückblick: CCC beim Berliner Klimatag auf dem RAW-Gelände

Der Klimatag, organisiert vom BUND Berlin, ist Berlins größte Veranstaltung zum Klimaschutz und verbindet ein spannendes Informations- und Gesprächsangebot mit einem riesigen Freizeitprogramm. Auch in diesem Jahr waren wir als offizieller Kooperationspartner dabei. Am Format "Meet the Scientist" beteiligten sich fünf inter- sowie transdisziplinäre Forschungsprojekte, u.a. zum Thema klimafreundliche Nachverdichtung. Als Schirmfrau der Veranstaltung begrüßte die Bezirksbürgermeisterin von Friedrichshain-Kreuzberg, Clara Herrmann, das Publikum. Anschließend sprach Britta Behrendt, Staatssekretärin für Klimaschutz und Umwelt, in einem Interview mit Publikumsgespräch über geplante und notwendige Klimaschutzmaßnahmen für Berlin.

Der Berliner Klimatag fand am 09.09.2023 statt und bot auch in diesem Jahr wieder eine sehr gute Gelegenheit, um Forschungsprojekte einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen sowie einen gemeinsamen Wissenstransfer und Diskurs zu ermöglichen.

Aufzeichnung des Vortrags [Kann man klimafreundlich nachverdichten?](#) von Climate Analytics.

© Bild: Berit Petzsch, CCC



HNEE steht im Finale des 16. Deutschen Nachhaltigkeitspreis

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) steht als Vorbildeinrichtung im Finale zum 16. Deutschen Nachhaltigkeitspreis (DNP). Aus insgesamt 100 Branchen wählte eine Fachjury das Spitzenfeld unter den Voreitern der Transformation. Bereits am 19. Juli 2023 ging die erfreuliche Nachricht ein, dass sich die Hochschule, die in diversen Wirkungsfeldern Nachhaltigkeitstransformation proaktiv mitgestaltet, zu den insgesamt 10 Nominierten in der Branche Schulen und Hochschulen zählen darf. Die Fachjury, bestehend aus 140 Juror*innen, würdigt die Vorbildrolle der HNEE als Pionierin der Nachhaltigkeitstransformation, in der Nachhaltigkeit als Querschnittsthema überzeugend gelebt, gelehrt und beforscht wird. Die Veröffentlichung der Sieger findet voraussichtlich am 31. Oktober 2023 statt und

die Sieger werden im Rahmen eines Festaktes am 23. November 2023 in Düsseldorf ausgezeichnet.

Weitere Infos

© Bild: Ulrich Wessollek, HNEE



Was noch... Ausstellung "KLIMA_X. Warum tun wir nicht, was wir wissen?"

Die Ausstellung **KLIMA_X** beschäftigt sich mit unserer Kommunikation über das Klima, sowohl persönlich als auch gesellschaftlich. Sie bietet Gesprächsanlässe und ermutigt dazu, aktiv für die Rettung des Klimas einzutreten.

Die Besucher*innen überprüfen ihren Wissensstand, erkunden ihre Gefühle angesichts der Klimakrise und entlarven Ausreden, die oft gegen Veränderungen vorgebracht werden.

Sie können Klimapionier*innen zuhören, aus erfolgreichen Veränderungen in der Geschichte Zuversicht schöpfen und einen Blick in die Zukunft wagen: Was wäre, wenn wir nicht scheitern?

Parallel zur Ausstellung gibt es ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, beginnend im November mit einem Klima-Diskurs-Salon zu Menschenrechten.

Die Ausstellung läuft bis zum 01. September 2024 im Museum für Kommunikation Berlin.

Weitere Infos

© Bild: Museum für Kommunikation-Studio its about

© 2023 Climate Change Center

Diese E-Mail wurde von info@climate-change.center versandt.

Herausgeber:

Climate Change Center Berlin Brandenburg

Technische Universität Berlin c/o ECDF

Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin

<https://www.climate-change.center>

[Von diesem Newsletter abmelden.](#)



Button